Wo seid ihr, schreibende Frauen?

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen**

Band (Jahr): **11 (1985)**

Heft 2

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-360278

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Elisabeth von Borcke

geb. 1941 in Pommern/D, seit 1975 in Basel, Diplomsoziologin und Hausfrau, geschieden, zwei Kinder. Schreibe Gedichte, Kurztexte, einige davon veröffentlicht in verschiedenen Publikationen, u.a. im Werkstatt-Heft Nr. 34 "Mütter" (Werkstatt Arbeiterkultur Basel)

Mein Arbeitsplatz
eine Dreizimmerwohnung
Fenster nicht geputzt
aber Blumen begossen
und abends statt Fernseher
das Geräusch der Schreibmaschine

regentrude

vor kurzem nannte jemand eine frau
deren aussage er für wichtig hielt
unbescholten
ich bin keine unbescholtene frau
schränkt das die bedeutung dessen
was ich zu sagen habe ein?

ich bin vorbestraft
gelt als renitent, aufsässig, links
nicht nur das: terrorismusverdächtig
man nennt mich verrückt,
aber auch schwabensau, nazificksau, saufotze, hurenschwein
man sagt so zu mir
bin ich das oder wer bin ich?

ich mach gedichte
bin autorin ohne buch
malerin, die nicht malt und musikerin, die nicht spielt
ich bin

mami, mami, mami

also mutter und damit auch gratisputzfrau, gratisköchin
gratisschwerarbeiterin
ich bin noch mehr
eine wölfin ohne rudel
eine aus der herde ausgebrochene elefantenkuh
nachteule auf leisen schwingen
und adlerweibchen mit gebrochenem flügel
ich bin noch mehr
ich bin eine rheumatische zahnlose alte hexe
das heisst mit falschen zähnen und gefärbten haaren

ich bin die regentrude
die frau die regen bringt
keine unbescholtene frau
soll ich deshalb schweigen?

Frauendilemma

Ich hab eine kluge Freundin
sie ist verheiratet und hat drei Kinder
Ihr Mann hat ein Buch geschrieben

Ich hab eine andere begabte Freundin
sie hat einen Mann
und drei Kinder
Ihr Bruder hat ein Buch geschrieben

Ich habe andere kluge Freundinnen
sie sind unverheiratet
und unglücklich
und schreiben Bücher

Wo seid Ihr, schreibende Frauen?

Mit der heutigen Nummer möchten wir beginnen, auf der Kulturseite auch Schreiberinnen zu Wort kommen zu lassen. Wir glauben, dass in gar manchem stillen Kämmerlein Gedichte, Geschichten, Lyrik etc. zu verstauben drohen. Frauen, die Interesse haben, ihre geschriebenen Arbeiten in der EMANZIPATION zu veröffentlichen bitten wir, uns ihre Sachen an unsere Postfachadresse zuzustellen. In der Regel stehen uns für die Kulturseiten 2—3 Seiten zur Verfügung.
(Anm. der Sekretärin: Gibt's nicht zufälligerweise irgendwo einen spannenden Frauenkrimi, der unveröffentlicht brachliegt??)